

PRESSE- MITTEILUNG

MetrioPharm rekrutiert über 50% der Patienten in Phase-II-Studie in COVID-19

- Bis zu 120 Patienten mit COVID-19 Symptomen sollen insgesamt randomisiert werden
- Die Rekrutierung der Patienten in verschiedenen europäischen Ländern erfolgt zügig

Zürich, 02.03.2022. Die MetrioPharm AG, ein pharmazeutisches Unternehmen, das Medikamente gegen Entzündungskrankheiten entwickelt, gibt bekannt, dass mehr als 50 Prozent der geplanten Studienteilnehmer in die Phase-II-Studie in der Indikation COVID-19 eingeschlossen wurden. Ziel der Studie ist es festzustellen, ob die entzündungshemmende Wirkung von MetrioPharms Leitsubstanz MP1032 die Ausbreitung des Virus bei hospitalisierten Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Coronavirus-Erkrankung verlangsamen und die COVID-19-Symptome lindern kann.

MetrioPharm's Chief Scientific Officer (CSO) Dr. Wolfgang Brysch kommentiert: *„Die Rekrutierung von Patientinnen und Patienten in dieser international angelegten Studie geht zügig voran. Der gesetzte Zeitplan wurde bisher eingehalten und wir sind optimistisch, die Studie wie geplant durchführen zu können. Mein besonderer Dank gilt den klinischen Teams vor Ort in den Krankenhäusern, die diese Studie in COVID-19 mit grossem, oft auch persönlichem Einsatz, betreuen, zusätzlich zu der hohen Belastung, durch die Pandemie.“*

Insgesamt sollen 120 Patienten zu Beginn ihres Krankenhausaufenthaltes rekrutiert werden. Etwa 80 Patienten erhalten zweimal täglich 300 mg MP1032 plus Standardtherapie, und etwa 40 Patienten wird ein Placebo plus Standardtherapie verabreicht. Die Studie wird u.a. in Rumänien, Ungarn, Spanien, Bulgarien und Italien durchgeführt. Neben der Bestätigung des Sicherheitsprofils von MP1032 wird sich der primäre Endpunkt aus dem Prozentsatz der Patienten ergeben, deren Krankheitssymptome am 14. Tag mittels einer Behandlung mit MP1032 gemildert werden konnten. Erste Topline-Daten werden im 2. Halbjahr 2022 erwartet.

MetrioPharm's Chief Executive Officer (CEO) Thomas Christély erklärt: *„Ich freue mich über den bisher zügigen Einschluss der Patienten in unsere aktuelle Phase II-Studie. Ich verspreche mir von dieser Studie u.a. auch einen weiteren Beleg dafür, dass MetrioPharm's Leitsubstanz MP1032 in durch Entzündungsprozessen bedingten Indikationen oxidativen Stress effektiv stoppen kann. Oxidativer Stress ist ein Schlüsselmechanismus in akuten und chronischen*

PRESSE- MITTEILUNG

Entzündungskrankheiten. Weltweit werden mehr als die Hälfte aller Todesfälle durch chronisch entzündliche Krankheiten verursacht und auch in schweren Covid-Verläufen scheinen Entzündungsprozesse eine entscheidende Rolle zu spielen.“

Über die Förderung der Europäischen Kommission

MetrioPharms Phase-II-Studie in COVID-19 wird im Rahmen des „HERA Incubator“ durch die Europäischen Kommission gefördert. Dieses Förderprogramm war im April 2021 aufgelegt worden, um dringend notwendige Forschung und Entwicklung zur Bekämpfung des Corona-Virus und seiner Varianten europaweit zu fördern.

MetrioPharms iMPact Projekt ist Teil eines breiten Spektrums von Forschungs- und Innovationsmassnahmen der Europäischen Kommission zur Bekämpfung des Corona-Virus.

<https://ec.europa.eu>

Im Juli 2021 war das iMPact Projekt für eine Förderung der Europäischen Kommission nominiert worden, der Fördervetrag wurde im November 2021 unterzeichnet.

Über MetrioPharm

Die MetrioPharm AG ist ein clinical-stage biopharmazeutisches Entwicklungsunternehmen, das sich auf Therapien gegen akute und chronische Entzündungserkrankungen fokussiert.

MetrioPharm entwickelt eine neue Klasse von selbst-regulierenden Immunmodulatoren, die nur in aktivierten Makrophagen und entzündeten Geweben wirksam sind.

MetrioPharms Leitsubstanz MP1032 wirkt an der Spitze der Entzündungskaskade, wo erhöhte Spiegel von reaktiver Sauerstoffspezies (reactive oxygen species = ROS) zellulären oxidativen Stress und dadurch eine Vielzahl von Krankheitsprozessen auslösen.

MP1032 ist ein neuartiger niedermolekularer ROS-Scavenger (ROS-Jäger). Als first-in-class Immunmodulator führt MP1032 nicht zu einer Unterdrückung des Immunsystems. Das Molekül stoppt selbstregulierend zellulären oxidativen Stress und inhibiert dadurch Entzündungsmarker wie TNF-alpha, IL-6, IL-12. Gleichzeitig hält MP1032 jedoch die ROS-Werte auf dem physiologischen Level, welches für die normalen Zellfunktionen unerlässlich ist. Aufgrund seiner molekularen Struktur ist MP1032 nur dann aktiv, wenn es auf erhöhte Level von ROS trifft. Das Molekül wechselt dann von seinem inerten Zustand (inaktiv) in eine deprotonierte Form (aktiviert). Diese aktivierte Form von MP1032 hat ausgeprägte

PRESSE- MITTEILUNG

immunmodulatorische Eigenschaften und neutralisiert ausschliesslich überhöhte Spiegel von ROS. Die Wirkung von MP1032 bleibt somit auf den Ort einer Entzündung begrenzt.

MP1032 hat eine breite entzündungshemmende und anti-infektiöse Aktivität sowie ein ausgezeichnetes Sicherheitsprofil in präklinischen und klinischen Studien gezeigt. Aktuell führt MetrioPharm eine klinische Phase-II-Studie mit COVID-19 Patienten durch.

Die MetrioPharm AG hat Ihren Sitz in Zürich und eine Tochtergesellschaft für F&E Aktivitäten in Berlin.

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten und der Einschätzung von MetrioPharm zum Veröffentlichungszeitpunkt entsprechen. Derartige zukunftsbezogene Aussagen stellen weder Versprechen noch Garantien dar, sondern sind abhängig von zahlreichen Risiken und Unsicherheiten. Eine Haftung oder Garantie und gegebenenfalls daraus ableitende Ansprüche für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird ausgeschlossen und kann weder ausdrücklich noch konkludent abgeleitet werden.

Ihr Kontakt



Lia Petridou
*Corporate
Communications &
Press Relations*

T +49 (0) 30 33 84 395 53
F +49 (0) 30 33 84 395 99

PRESSE- MITTEILUNG

E
presse@metriopharm.com
W www.metriopharm.com



Funded by the European Union.

Views and opinions expressed are however those of the author(s)

only and do not necessarily reflect those of the European Union or European Commission.

Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.